

LETTERA Brief-Nr. 91 - Juni 2018

INFORMATIONEN von amicizia für amicizia

Cari amici, liebe Freunde, liebe Leser,

der Bürokratie scheinen keine Grenzen gesetzt: auch wir müssen den Richtlinien des EU-Datenschutzgesetzes Rechnung tragen. Auf Seite 2 werden Sie über Ihr Widerspruchsrecht bei der Veröffentlichung eines Fotos etc. informiert.

Es trifft uns alle – wie Sie sicher erfahren haben. Es ist zwar lästig aber unabdingbar.

Freuen Sie sich umso mehr auf den **1. September 2018** dann wird wieder gefeiert. Gemeinsam mit der Italienischen Gemeinde Wiesbaden, St. Andreas, richten wir ein Tanzfest im Kaisersaal im Bürgerhaus Sonnenberg aus. Musikalisch unterhält uns „*DIVA AGATHA mit ihrer Band*“. Der Eintritt ist frei. Essen und Getränke werden zu moderaten Preisen angeboten.

Der Chor aus Roncone „*Coro Cima Ucia*“ wird gemeinsam mit den Musikfreunden Naurod am **12. und 13. Oktober 2018** im Forum Naurod sowie in der St. Laurentius-Kirche in Wiesbaden Naurod Konzerte geben. Da mir die detaillierten Angaben noch fehlen, werden diese in der Lettera 92, die Anfang September erscheint, noch bekannt gegeben.

Bedauerlicherweise finden weder die Kultur- noch die Sprachreise in diesem Jahr nicht statt, da sich zu wenig Interessenten gemeldet haben. Dabei ist doch auch neben den Kulturkenntnissen die Sprache wichtig für das gegenseitige Verständnis. Es wäre schön, wenn sich genügend Mitglieder im nächsten Jahr entscheiden könnten, mit Marianne Stahl und/oder Michael Müller ins „Land wo die Zitronen blühen“ zu reisen.

Zwar ist der Anmeldeschluss für die Herbstreise bereits verstrichen, so dass es sicher – wie kann es anders sein - wieder eine schöne Reise wird.

Die Frühlingsreise mit Hans-Peter Klein war, wie dem Bericht zu entnehmen ist, wieder ein voller Erfolg. Und – als „Mitgereiste“ kann ich nur sagen, dass alles prima von ihm organisiert war und alle Mitreisenden zufrieden waren.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund,
Ihre/Eure Birgitt Fuhr

Inhalt:

- Seite 1 In eigener Sache - Kalender
- Seite 2 Amicizia und Datenschutz
- Seite 3-4 Bericht Frühlingsreise „Cesenatico“
- Seite 4-5 Amicizia heißt Freundschaft – Infos zur Reise
- Seite 5-6 Rezept Bologneser Kalbsschnitzel
- Seite 6 Neue Mitglieder/Geburtstage / Impressum

Calendario - Kalender

Konzerte und Geselligkeit

01. Sept. 2018 Tanzfest
„*Notte Romantica Italiana*“
im Kaisersaal in Sonnenberg
Freier Eintritt
Einlass: 18.30 h – Beginn: 19 h

Freitag, 12. u. Samstag, 13. Oktober 2018
wird der **Coro Cima Ucia** gemeinsam mit
den **Musikfreunden Naurod 1923 e.V.** im
Forum in Wi-Naurod und in der **ev. Kirche**
St. Laurentius – Kirchhohl, Wi-Naurod,
Konzerte geben.
Einzelheiten Lettera 92

09. Dez. – 2. Advent – Weihnachtsfeier im
Kaisersaal, Wi-Sonnenberg – Zeiten in
Lettera 92.

Reisen 2018

Kulturreise und Sprachreise
können wegen geringer Nachfrage nicht
durchgeführt werden

Herbstreise 2018
vom 16.09. – 23.09.2018
nach Marina di Pietrasanta
mit Marcello und Irene
Programm siehe Lettera 90 - S. 4 u. 5
Anfragen E-Mail: irene@vossberg.biz
oder mcaldori@web.de

Stammtisch

Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18.30 h
im
Restaurant & Pizzeria „Alt Wiesbaden“
Kurt-Schumacher Ring 17
65197 Wiesbaden – Tel.: 0611 442606
(gegenüber Feuerwache)

Amicizia und Datenschutz - eine notwendige Unterrichtung !

Ab Ende Mai 2018 gilt in der BRD nach dem Bundesdatenschutzgesetz, wie in ganz Europa die neue EU-Datenschutz Grundverordnung, die nicht nur für den Geschäftsverkehr, sondern auch für Vereine Anwendung findet.

Deshalb haben wir vom Vorstand das Formular der Eintrittserklärung, das für Neueintritte in unseren Verein verwendet wird, um den Passus einer Einverständniserklärung zum Datenschutz ergänzt.

Für alle anderen langjährigen, oder auch erst seit kurzem unserem Verein zugehörigen Mitglieder folgende Hinweise und Erläuterungen:

Der Verein Amicizia e.V. erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben zu persönlichen und sachlichen Verhältnissen) mittels Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben, beispielsweise im Rahmen der Mitgliederverwaltung.

Hierbei handelt es sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten:

Name und Anschrift, Bankverbindung (falls Lastschriftzug vorgesehen ist), Telefonnummer (Festnetz und Mobil), sowie E-Mail-Adresse, Geburtsdatum sowie Funktionen im Verein.

Der Verein hat Versicherungen abgeschlossen oder schließt solche ab (z.B. bei Reisen), aus denen er und/oder seine Mitglieder Leistungen beziehen können.

Soweit dies zur Begründung, Durchführung oder Beendigung dieser Verträge erforderlich ist, übermittelt der Verein personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Name, Adresse, Geburtsdatum oder Alter, Funktion im Verein) an das zuständige Versicherungsunternehmen.

Der Verein stellt hierbei vertraglich sicher, dass der Empfänger die Daten ausschließlich dem Übermittlungszweck gemäß verwendet.

In unserer Vereinszeitung *Lettera* sowie auf unserer Homepage berichtet der Verein auch über Veranstaltungen und Reisen, die von unserem Verein durchgeführt wurden.

Weiterhin berichtet der Verein in unserer Vereinszeitung über Neueintritte, Ehrungen von Mitgliedern und runden Geburtstagen seiner Mitglieder.

In diesem Zusammenhang veröffentlicht der Verein soweit erforderlich auch personenbezogene Daten und/ oder Fotos seiner Mitglieder (Name, Alter, Funktion im Verein).

Sollten Sie, liebe Mitglieder, mit der Veröffentlichung eines Fotos, auf dem Sie abgebildet sind, nicht einverstanden sein, können Sie dieser Veröffentlichung jederzeit widersprechen.

Mitgliederlisten werden in digitaler oder gedruckter Form nur soweit an Vorstandsmitglieder, sonstige Funktionäre herausgegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme dieser Daten erfordert.

Anmerkung der Redaktion:

Ihren **Widerspruch** richten Sie bitte schriftlich an:

Amicizia – Deutsch-Italienischer Verein
für soziale Partnerschaft e.V.
Brabanter Straße 11
D 65191 Wiesbaden

oder per E-Mail an eine der folgenden Adressen:

Michael Müller	amicizia.michele@hotmail.de
Hans-Peter Klein	amiciziaev@aol.com
Birgitt Fuhr	birgitt.fuhr@gmx.de
Volker Kliemt	vkliemt@gmail.com
Walter Pagel	pagelwalter@aol.com

Frühlingsreise 2018 mit Hans-Peter Klein in die Emilia Romagna-

Reisebericht von Gabi Thomas

Die Straßen sind angenehm leer, vermutlich sind die Kurzurlauber schon am Mittwoch oder Donnerstag aufgebrochen. Wir erreichen gegen 19:00 Uhr den Wipptalerhof.

Dank der Disziplin der Teilnehmer, die die gesamte Reise über herrscht, geht es am Samstagmorgen pünktlich um 8:30 Uhr weiter. Gegen 16:00 Uhr erreichen wir Cesenatico, wo der Himmel wieder BLAU trägt.

Der Sonntag beginnt mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, manche nehmen ein erstes Bad im Pool oder auch im Meer. Ein üppiges Frühstück folgt, danach ein Rundgang durch Cesenatico. Am frühen Nachmittag wartet Signore Biondi mit einer Weinprobe im Garten auf uns, und damit uns der Wein nicht zu sehr in den Kopf steigt, gibt es dazu Brot, Fladenbrot, Schinken roh und gekocht, Mortadella, Salami, verschiedene Käse und natürlich auch Dolci. Das macht einen Verdauungsspaziergang notwendig!

Der Montag führt uns nach Urbino, Stadt der Kunst, und alle, die schon einmal dort waren, freuen sich darauf. Nach ca. eineinhalb Stunden haben wir das malerische Städtchen erreicht. Die Stadt ist so, wie wir sie in Erinnerung haben: Jung, quirlig, voller Leben und voller junger Leute. Durch die Studenten hat die Stadt fast die doppelte Einwohnerzahl, nämlich ca. 30.000. Leider ist der Dom geschlossen, aber gegenüber steht die Kirche San Domenico, die wir uns anschauen können. Wer gut zu Fuß ist, erreicht die Fortezza, von der man einen phantastischen Blick auf den Palazzo Ducale und das ganze Städtchen hat. Wir passieren das Geburtshaus von Raffael (Raffaello Santi), und besuchen das ehemalige Kloster Santa Chiara, in dem das Kunstinstitut der Universität untergebracht ist.

Auf dem Rückweg nach Cesenatio machen wir noch einen Halt in einem Naturpark an der Küste, dem „Parco naturale del Monte San Bartolo“, und genießen den Blick aufs Meer. Hier mussten sich die beiden Gruppen trennen, denn an dieser Straße kann nur 1 Bus anhalten, damit man Bilder machen kann.

Unser Ausflug am Dienstag führt uns zunächst nach San Leo, ein zauberhaftes Dörfchen unterhalb der Festung, die dem Ort den Namen gab. Ein Shuttlebus bringt uns ins Zentrum; denn das Stadttor und die Straßen sind zu klein für unsere großen Busse. Es hat sich nicht verändert, wie uns ein kleiner Rundgang zeigt. Einige wagen den Gang auf die Fortezza und kommen begeistert zurück, denn erstens hat man von oben einen grandiosen Blick auf die Umgebung, auf das Dörfchen und das Marecchiatal, und auch die

Festung selbst ist eindrucksvoll und gut erhalten bzw. gepflegt.

Nächstes Ziel ist San Marino, wo wir dann kurz nach unserer Ankunft tüchtig gewaschen werden – es regnet in Strömen -. So verbringen wir einen großen Teil unserer Zeit in Cafès oder Geschäften, vor dem Regen geschützt. Immerhin: fast alle Damen kommen mit Plastiktüten zurück und haben Handtaschen und ähnliche Schätze erstanden. Auf dem Rückweg besuchen wir noch die Hazienda Collina dei Poeti in Santarcangelo di Romagna, ein äußerst gepflegtes, von riesigen Rosenhecken umstandenes Weingut und Agriturismo. Wir probieren den Wein und haben Gelegenheit, Weine oder Olivenöl zu kaufen.

Der Mittwochvormittag ist frei, jede/r kann ihn nach seinem Gusto verbringen, was allgemein als sehr angenehm empfunden wird. Am Nachmittag steht eine Bootstour auf dem Plan. Das Meer ist glatt wie ein Spiegel. Wir fahren entlang der Küste bis zum Yachthafen von Rimini, drehen dort um und auf dem Rückweg gibt es den angekündigten „Kleinen Imbiss“, der so klein nicht ist. Frittierte Sardinien, Pommes frites und Getränke, alles ausgesprochen lecker und reichlich!

Am Donnerstag starten wir versetzt: Die räumliche Enge, vorrangig in der Käserei, macht dies notwendig. Unser erstes Ziel ist San Giovanni in Marignano, ausgezeichnet als „Borghi più Belli d'Italia“, einer der schönsten Orte Italiens, gegründet im 15. Jahrhundert von Sigismondo Pandolfo Malatesta, mitten in der Kornkammer der Region. In diesem malerischen Städtchen findet man jede Menge Zeugnisse aus dieser Zeit: bis in 3 Meter Tiefe reichen die heute ca. 200 Kammern (ursprünglich waren es mindestens doppelt so viele), in denen Getreide, Öl und Wein unterirdisch gelagert wurde. Das Städtchen wurde einst von einer Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert und dem Flüsschen Ventena geschützt. Im Palazzo Corbucci befindet sich heute ein Heimatmuseum mit allerlei bäuerlichem Gerät und mit Interieur aus früheren Zeiten, wie es viele von uns noch aus der Zeit ihrer Großeltern kennen. Sehr hübsch und anschaulich ausgestellt.

Krönung der Ausstellungen ist das Massari-Teater, das 1821 erbaut und 1856 umgebaut wurde und so ist es noch heute erhalten. Es hat 120 Plätze und es finden nahezu wöchentlich Veranstaltungen statt.

Von dort geht es weiter nach Mondaino, wo eine Überraschung auf uns wartet, wie Tiziana – unser Guide - ankündigt. Die Überraschung ist Dante Alighieri, dargestellt von einem ehemaligen Professor der Uni Urbino. Er ist als Dante gekleidet und hat Kostüme für seine Geliebte Beatrice, für eine weitere Dame, die Frau des Notarius, für den Notarius und den Knappen mitgebracht.

Kurzerhand ernennt er Mitglieder der jeweiligen Gruppe zu den entsprechenden Darstellern und

wir haben eine Menge Spaß! So bummeln wir unter der Führung von „Dante Alighieri“ durch Mondaino. Er erzählt uns zu vielen Plätzen die Geschichte, so z.B. zur Piazza Maggiore und zur Eingangspforte Porta Marina oder zum Haus der Rothschilds, das am Familienwappen erkennbar ist.

Abschließend gelangen wir in die kleine Käserei „vom hinteren Stadttor“, wo wir viel über die Herstellung und Lagerung von Grubenkäse erfahren, der sogenannte „Formaggio Pecorino di Fossa“ in der antiken Mulino della Porta di Sotto aus dem 15. Jahrhundert. Wir dürfen verschiedene Käsesorten ausprobieren, dazu noch Salami und Schinken und natürlich Wein.

Der Fossa-Käse wurde 2008 mit dem DOP-Siegel ausgezeichnet, eine geschützte Ursprungsbezeichnung. Es wird nur reiner Frühlingschafskäse verwendet, der drei Monate lang reift und im August in die Gruben eingelagert wird. Dies geschieht nur einmal im Jahr, damit die Gruben nicht durch Sättigung erschöpft werden und der Käse seine berühmten Vorzüge nicht verliert. Durch die Wärme in der Grube, die während der Fermentierung etwa 30 ° erreicht, ruhend und von Wasser, Salz und Fett befreit, entsteht ein „Paradies“ an Wohlgeschmack und Aroma (Zitat: Prospekt der Käserei). Der Nährwert zeichnet sich durch einen geringen Fettgehalt und wertvolle Enzyme aus, die durch die Reifung von Mai bis August und die lange Fermentierung von August bis November entsteht.

Nur 2 Kilometer weiter liegt dann das Örtchen Saludecio, berühmt durch die großflächigen Wandmalereien an den Häusern. Das Örtchen ist sehr hübsch und sehenswert. Es war ebenfalls einst von einer Stadtmauer umgeben. Die eine Pforte geht nach Osten und man kann das Meer sehen, die am anderen Ende gelegene Pforte lässt einen Blick auf die Berge zu, die sich langsam nach Westen zum mittelitalienischen Gebirgsrücken auftürmen.

Am Abend erwartet uns ein 12-gängiges Galadinner von besonderer Art: die Küche hat sich wieder selbst übertroffen und der Patrone strahlt und freut sich über die Lobreden. Die Mengen sind kaum zu schaffen und sorgen für die nötige Bettschwere.

Freitag ist Markttag in Cesenatico, allerdings findet der Markt nicht an der üblichen Stelle statt, sondern in einer langen baumbestandenen Allee, wo es angenehm schattig ist. An dem markanten Hochhaus ist die Straße nach Gatteo gesperrt, hier findet ein anderer Markt statt: der Giro d'Italia oder das Rennen NoveColli wird am Nachmittag hier durchfahren, und so haben sich jede Menge Stände mit superteuren Rädern (von mehreren Tausend Euro aufwärts), Zubehör und nicht zuletzt auch „Nahrungsergänzungsmitteln“ (ein Euphemismus für Dopingmittel) angesammelt.

Die Stadt ist voller Radfahrer, ein Zweiradmekka sozusagen.

Am Nachmittag werden die Koffer gepackt, abends gibt es noch die Dankesansprache von Peter an das Hotelpersonal und einer der Teilnehmer ergreift das Wort und bedankt sich bei Peter und seinem Team für die absolut perfekte Organisation und für das glückliche Händchen bei der Auswahl von Hotel und Ausflugszielen.

Auch hier über die **Lettera** noch einmal ein dickes Lob für Peter und Eva, Jürgen und Tanja:

Ihr wart wieder Spitze!!!

Und auch für Walter und Klaus, die uns so hervorragend und sicher durch die Lande geschaukelt haben:

ein herzliches Danke!

Der Rückweg verläuft ohne Probleme und so sind wir schon gegen 16:00 Uhr in Matrei in unserem Quartier, einem Gasthof, Hotel Krone, aus dem 14. Jahrhundert, sehr schön und in der Ortsmitte von Matrei gelegen.

Leider regnet es Bindfäden und als wir am Samstagmorgen aufbrechen, zeigt das Thermometer etwa 7 °.

Aber je weiter wir Richtung Heimat kommen, umso wärmer wird es. In Wiesbaden, wo wir gegen 17:30 Uhr eintrudeln, sind es dann angenehme 20°.

Was bleibt, ist die Rückschau auf 9 tolle Tage mit eindrucksvollen Besichtigungen und – natürlich – die Vorfriede auf die Frühlingsreise im nächsten Jahr!

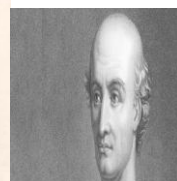
„Amicizia heißt Freundschaft“

Von Freunden weiß man einiges über deren Lebensumstände und Kultur. Diese Gedanken waren Anlass Euch ein paar interessante historische und kulturelle Informationen über einige auf der Frühlingsreise mit Hans-Peter besuchten Orte zu geben. So könnt Ihr noch einmal das erlebte Revue passieren lassen und vertiefen.

Urbino – (Marken) -auf zwei Hügeln gebaut und mit einer Stadtmauer umschlossen, war in der Renaissancezeit ein kultureller Mittelpunkt, in dem u.a. 1444 Donato d'Angelo Lazzari – genannt Bramante – Architekt - und 1483 Raffaello Santi geboren wurden. Bramante wurde von Papst Julius II mit dem Bau des Petersdoms beauftragt.



Raffael



Bramante

San Leo – (Emilia Romagna)

liegt über dem Marecchia-Tal. Die Burg ist die Stammburg der Malatesta (14./15. Jhd.).



Seit dem 18. Jhd. diente die Burg als Kerker. Berühmtester Insasse war Giuseppe Balsamo, der sich Alessandro Graf von Cagliostro nannte – ein Hochstapler und Scharlatan, der in ganz Europa als Schwindler sein Unwesen trieb. Er verstarb dort im Gefängnis 1795. Seine Gefängniszelle kann man besichtigen.

Sein schillerndes Leben lieferte den Stoff für zahlreiche Romane und Erzählungen angefangen von Schiller, Goethe, Tolstoi, Balsamo bis zu Umberto Eco (Das Foucaultsche Pendel).

Im Museum der Burg sind neben Waffen und Rüstungen des Mittelalters, altes Porzellan, ein Gemälde von Caravaggio sowie Spielkarten aus dem Mittelalter ausgestellt.

Die Spielkarten kamen im 14. Jhd. aus China nach Italien. Der Franziskanermönch Odorico da Pordenone, der damals China bereist hatte, brachte die Karten mit.



Odorico da Pordenone

Das beliebteste italienische Kartenspiel heißt *Scopa* (Besen).

Das Spiel besteht aus italienisch/spanischen Karten. Die Blätter der verschiedenen Regionen - davon gibt es in Italien 20 - haben unterschiedliche Bilder. Neben *Scopa* werden *Briscola* und *Cinque* gespielt.



Mondaino (Emilia Romagna)



Der florentinische Dichtefürst Dante Alighieri, der im 14. Jhd. lebte und wegen seiner politischen Ansichten aus Florenz verbannt wurde, besuchte verschiedene Orte in der Emilia Romagna. Er starb in Ravenna, wo er beigesetzt ist.

U.a. hat er Mondaino besucht. Dort hält man den Poeten und Begründer der einheitlichen italienischen Sprache in Ehren. Im September werden zu seinem Gedenken Feste gefeiert, Theaterstücke aufgeführt und Dichterlesungen gehalten.



Dante Alighieri

Mondaino ist darüber hinaus noch für seine delikaten Käse und Würste über die Grenzen hinaus bekannt.



Rezept aus der Emilia Romagna

Bologneser Kalbsschnitzel (Scaloppine alla bolognese)

4 Personen

- 4 Kalbsschnitzel (je 150 g)
- Saft von 2 Zitronen
- Salz, Pfeffer
- 1 El frisch geriebener Parmigiano-Reggiano oder Grana Padano
- 1 Ei
- 6 El Semmelbrösel
- 60 g Butter
- 4 Scheiben Parmaschinken
- 100 g dünne Scheibchen gehobelter Parmigiano-Reggiano oder Grana Padano
- 4 El dicke Tomatensauce

Die Kalbsschnitzel mit einem Fleischklopper leicht flachschlagen.
 Aus Zitronensaft, Salz, Pfeffer und den Käsescheiben eine Marinade herstellen und die Kalbsschnitzel darin 30 Minuten ziehen lassen.
 Dann gut abtropfen lassen.
 Das Ei mit einer Gabel gründlich verschlagen.
 Die Schnitzel zuerst in Ei und dann in Semmelbröseln wenden und sofort in der heißen Butter von beiden Seiten goldbraun backen.
 Jedes Schnitzel mit einer Scheibe Schinken und einigen Scheibchen Käse belegen.
 Einen festschließenden Deckel auf die Pfanne geben und das Fleisch bei leichter Hitze so lange braten bis die Käse geschmolzen und über das Fleisch geflossen ist.
 Zum Schluss wird auf jedes Schnitzel ein Esslöffel Tomatensauce gegeben.

Beilagen: Gnocchi oder Nudeln

Guten Appetit – Buon appetito



Herzlich begrüßen wir unsere neuen Mitglieder:

Benvenuti:

*Angelika Roßdeutscher-Schneider
 Annelie Schuld
 Helga Sprang
 Gaby Wolf-Suppes*

**Wir wünschen zu einem besonderen Geburtstag alles Gute, Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr,
 Tanti auguri**

Juni

*Irene Ott Gerd Dittmann
 Volker Kliemt
 Artur Kirschbaum
 Dr. Stephan Krieger
 Rainer Giebel
 Bernhard Schabarum*

Juli

*Hans-Peter Carmanns
 Barbara Goethe
 Irmtraud Kohn
 Erika Deichmann
 Helga Gruber
 Brigitte Raubach
 Gernot Rürup*



August

*Renate Hauer
 Helga Lathomus
 Irene Liechti-Pianigiani
 Renate Sommerschuh*

Und allen die Geburtstag hatten, haben und haben werden, gratuliert der Vorstand sehr herzlich!

Impressum:

Zuschriften:
 Reiseberichte, Vorschläge, etc. an:
 Birgitt Fuhr – „Lettera“
 65201 Wiesbaden
 Tel.: 0611-20 44 728
 E-Mail: birgitt.fuhr@gmx.de

Auflage: 300
 Druck: BKS GmbH, Wiesbaden
 65203 Wiesbaden
 Tel: 0611-92850-0

Amicizia e.V. im Internet: www.amicizia.de
 E-Mail: Info@amicizia.de